



+++Arbeits- und innovationspolitische Informationen der IG Metall 01/2012+++

## Task-Force „Krisenintervention“:

*Erfolgreiches Beratungsinstrument wird bis 2013 verlängert*



In vielen hundert Fällen kam die Anfang 2009 beim IG Metall Vorstand eingerichtete Task-Force „Krisenintervention“ zum Einsatz. Mit ihrer Hilfe gelang es Betriebsräten und IG Metall nicht nur, Betriebe akut krisensicherer zu machen. Sie erreichten durch das Beratungsangebot zumeist auch konkrete Verbesserungen, um Tausende Arbeitsplätze zu sichern, die Tarifbindung zu stärken, Innovationen voranzutreiben und Ressourcen effizienter einzusetzen. Aufgrund ihres Erfolgs wird die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie vom Europäischen Sozialfonds mitfinanzierte Task-Force bis Ende 2013 verlängert.

Der Bau- und Gerätehersteller Atika aus Ahlen stand bereits kurz vor der Insolvenz, als sich der Betriebsrat an die Task-Force wandte. Ein von der Geschäftsleitung beauftragtes Beratungsunternehmen hatte zuvor seine Pläne offengelegt. Für die Beschäftigten ein regelrechter „Horror katalog“: Er sah vor, dass ein großer Teil der Mitarbeiter entlassen werden sollte. Zudem stellte er die Tarifbindung in Frage. Die Beschäftigten sollten in neuen Einzelverträgen auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie auf ihre Lohnerhöhung verzichten. Ansonsten drohte die Insolvenz. „Das alles konnten wir abwehren“, sagt Thomas Albert-Schwarte, Betriebsratsvorsitzender bei Atika, stolz.



» Die Task-Force hilft schnell und unbürokratisch. Darin liegt ihr großer Vorteil. Ohne sie hätten wir im Falle Atika gegen den Willen der Geschäftsleitung weder arbeitnehmerorientierte Berater noch die IG Metall ins Boot holen können. So aber gelang es uns, die Darstellungen der Arbeitgeber-Berater in Frage zu stellen und gemeinsam mit den Beschäftigten den geplanten Stellenabbau und den Angriff auf die Arbeitsbedingungen abzuwehren. «

**Robert Bange, IG Metall-Verwaltungsstelle Oelde**

Zum einen mobilisierte der Betriebsrat die Belegschaft, die Einzelverträge nicht zu unterschreiben. „Wir haben keine Kollegin und keinen Kollegen bei den Mitarbeitergesprächen alleine gelassen“, so Albert-Schwarte. Zum anderen holte er sich kompetente Hilfe von der Task-Force, die ihm einen Rechtsanwalt und eine arbeitnehmerorientierte Beratungsfirma zur Seite stellte. Sie sollten vor allem die Zahlen genau prüfen, auf die sich das von der Geschäftsleitung beauftragte Beratungsunternehmen stützte. Außerdem ging es darum, gemeinsam mit den Beschäftigten Alternativen zu entwickeln, um Arbeitsplätze und den Standort zu sichern und um Innovationen voranzubringen.

In diesem Prozess konnte der Betriebsrat nachweisen, dass das Zahlenwerk, mit dem die Geschäftsleitung den Horror katalog begründet hatte, fehlerhaft war. Erst recht der Druck der Belegschaft veranlasste den Arbeitgeber schließlich, mit dem Betriebsrat zu verhandeln. Das Ergebnis: Die Tarifbindung bleibt erhalten, die Arbeitsbedingungen konnten gesichert und bis zu 23 Monaten darf niemandem gekündigt werden. Für sein offensives Vorgehen erhielt der Atika-Betriebsrat den Deutschen Betriebsrätepreis 2011 in der Kategorie „Krisenbewältigung“.



» Im Gegensatz zur Unternehmensberatung, die alleine die Zahlen der Geschäftsleitung als Grundlage genommen hat, hat sich die Task-Force „Krisenintervention“ selbst ein umfassendes Bild gemacht. Es wurden Gespräche mit Mitarbeitern geführt, die aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung die

Situation beurteilen konnten. «

**Thomas Albert-Schwarte, Betriebsratsvorsitzender der Atika, Ahlen**

## Kompetentes Beratungsnetzwerk

In den vergangenen zwei Jahren wurde die Task-Force „Krisenintervention“ in vielen hundert Fällen aktiv. Betriebsräte, die das Beratungsangebot nutzen möchten, wenden sich an ihre IG Metall-Verwaltungsstelle. Diese wiederum greift bei Bedarf auf die Task-Force beim IG Metall Vorstand zurück. Die dort eingerichtete Clearingstelle hilft schnell und kompetent. Dabei stützt sie sich auf ein mehr als 60 Beratungsunternehmen umfassendes Netzwerk unterschiedlicher Disziplinen. In mehr als 200 Fällen half sie zudem dabei, diese Beratungsleistungen zu finanzieren. Dadurch konnten bislang Tausende von Arbeitsplätzen erhalten und Tarifbedingungen gesichert sowie Ansätze von „*besser statt billiger*-Konzepten“ auf den Weg gebracht werden.



» Weil die Umsätze des auf dentale und industrielle Antriebe spezialisierten Unternehmens stark zurückgehen, waren wir Betriebsräte froh, dass uns über die Task-Force ein längerfristiger Beratungsprozess vermittelt wurde. In einem ersten Schritt half uns das beauftragte Institut, den von der Geschäftsführung geplanten Stellenabbau kritisch zu hinterfragen und eine Transfergesellschaft für die Betroffenen durchzusetzen. Im jetzt begonnenen zweiten Schritt wollen wir ein Innovationsprojekt auf den Weg bringen. Denn alte Produkte sind weggefallen und neue werden eingeführt. Damit ändern sich die Arbeitsbedingungen in vielen Bereichen grundlegend. Diese Umstrukturierungen wollen wir gemeinsam mit den Beschäftigten angehen, um optimale Bedingungen für sie herauszuholen. «

**Thomas Hänle, Betriebsratsvorsitzender Sycotec, Leutkirch**

## Erweitertes Themenangebot

Das Beratungsangebot erstreckt sich nicht nur darauf, einen Betrieb in einer akuten Krisensituation zu beraten. Im Mittelpunkt steht zunehmend, Firmen zukunftsfähig zu machen, nachhaltige beschäftigungswirksame Konzepte auf den Weg zu bringen, Produktionssysteme arbeitnehmerorientiert zu gestalten, ökologisch sinnvolle Prozesse und Produkte voranzutreiben, neue Strategien in der Logistik sowie bei der Forschung & Entwicklung zu erproben und innovative Ideen zur Personalentwicklung umzusetzen.



» Seit der Atomkatastrophe in Japan befindet sich der Weltenergiemarkt in einem „Stau“. Die Task-Force half uns dabei, für die Saarschmiede ein Zukunftskonzept zu entwickeln. Dazu gaben wir ein wissenschaftliches Gutachten über den Weltenergiemarkt in Auftrag. Dieses öffnete uns den

Blick für künftige Marktchancen der Saarschmiede und notwendige Investitionen, um Beschäftigungschancen nachhaltig zu sichern. «

**Guido Lesch, 2. Bevollmächtigter der IG Metall-Verwaltungsstelle Völklingen**

So etwa spielen die Themen Klimaschutz, Material- und Ressourceneffizienz in vielen Unternehmen eine wachsende Rolle. Durch Produkt- und Fertigungsprozessoptimierungen, eine bewusstere Werkstoffauswahl sowie bessere Materialausnutzung lassen sich nicht nur Kosten einsparen. Auch die Umwelt kann dadurch geschont werden. Hierfür bietet die Task-Force Ressourcenchecks und weitergehende Beratungen an.

### Ressourcen effizienter nutzen

Die Task-Force „Krisenintervention“ unterstützt Betriebsräte dabei,

- +> Betriebsabläufe zu bewerten und vorhandene Daten zu prüfen,
- +> Energie- und Stoffströme zu analysieren,
- +> Einsparpotenziale zu ermitteln,
- +> konkrete Lösungen für einzelne Bereiche zu erarbeiten und Maßnahmen zu planen,
- +> detaillierte Kostenpläne aufzustellen,
- +> Beschäftigte für das Thema zu sensibilisieren und in die Planungen einzubeziehen,
- +> Maßnahmen umzusetzen und ihren Erfolg zu prüfen.



Ansprechpartner für die Task-Force „Krisenintervention“ und die Clearingstelle beim IG Metall-Vorstand ist Jochen Schroth, Funktionsbereich Betriebs- und Branchenpolitik.  
Telefon: 069 – 66 93 29 10  
Email: jochen.schroth@igmetall.de